

Protokoll des Treffens des Kokreises

am 24. Okt. 2008 in Frankfurt, DGB-Haus von 10.00 bis 15.35 Uhr

Anwesend:

Chris Methmann, Jutta Sundermann, Sabine Leidig(zeitweise), Roland Süß, Steffen Stierle, Johanna Schreiber, **Detlev v. Larcher (Protokoll)**, Sabine Zimpel, Peter-Ullrich Peters, Sami Atwa, René Zeitz, Deborah Ruggieri, Hugo Braun, Hendrik Auhagen, Stephan Schilling, Kerstin Sack, Stephanie Handtmann (zeitweise), Frauke Distelrath(zeitweise)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll
2. Bekannt machen
3. Wie läuft es im Kokreis
4. Politische Auswertung des Ratschlags
5. Das Casino schließen
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Aufgabenverteilung
8. Organisatorisches
9. Sonstiges

1. Tagesordnung

Der vorgeschlagene Punkt „Organisationsentwicklung“ wird in der Klausur diskutiert.

2. Bekannt machen

Vorstellung: jede(r) stellt sich in einer Minute kurz vor. Das ausführliche Sich-Kennen-Lernen soll in der Klausursitzung erfolgen.

3. Wie läuft es im Kokreis?

Chris Methmann: Wie arbeitet der Kokreis? Er ist ein Arbeitskreis. Auf den Treffen gibt es in der Regel vormittags politisch-strategische Diskussionen und nachmittags Organisatorisches. Konsensentscheidungen, Dinge hier ausdiskutieren und Vertraulichkeit über Namen und Positionen wahren. Im vergangenen Jahr hatte die Sitzungsvorbereitung Chris Methmann und Stephan Schilling, früher rotierend. Treffen finden in Frankfurt und Hannover statt. Wir haben eine Klausurtagung an einem WE im Januar. Die Kokreis-AGs machen die eigentliche Arbeit und gewissermaßen sind sie autonom, bei Dissens entscheidet der Kokreis. Projekt-Teams realisieren Beschlüsse. Wir haben zwei Kokreis-Mailinglisten, die normal Arbeitsliste und eine interne, die nur die gewählten Kokreis-Mitglieder lesen für Arbeitgeberrolle des Kokreises.

E-Mail-Entscheidungsverfahren (s.u.) Kokreis hat Gesamtverantwortung für Attac und damit hat jede und jeder einen Teil der Gesamtverantwortung. Es gibt keine GO und keine Satzung. Wir brauchen eine Kultur der Anerkennung. Eine Kultur der Offenheit im Kokreis ist notwendig und eine gute Debattenkultur. Jede(r) sollte sich auf Treffen thematisch vorbereiten. Das Patensystem für neue: die Neuen können sich eine Patin oder einen Paten unter den alten Mitgliedern suchen.

E-Mailverfahren: Fristsetzung (5 Werktage), es muss Meldungen geben, Konsens, Veto stoppt das Verfahren, wer es in Gang setzt, muss es weiter verfolgen und muss dann mit Ergebnis etwas anfangen. Bei ganz dringenden Fällen kann die Frist auf 3 Tage verkürzt werden. Wenn fremdsprachige Texte zur Abstimmung gestellt werden, muss der „Antragsteller“ kurz beschreiben, worum es geht. Vetos sparsam anwenden, sonst droht die Gefahr der Diktatur der Minderheit.

Handzeichen zur Beschleunigung der Entscheidungen werden vorgeführt.

Verhältnis von Kokreis und Büro. AG-Funktion übernimmt Büro-AG, aber auch Teambildung. Büro ist kein Politbüro, aber auch nicht nur Verwaltung. Die Bürobesetzung wurde auch politisch ausgewählt.

4. Auswertung Ratschlag

Gute strategische Debatte und Weichenstellung. Diskussion des Ratschlags fließt in Erklärung ein. Der Ratschlag entwickelte eine eigene Dynamik.

Kritische Bemerkungen: Unzufriedenheit einiger TN mit Choreografie und mit vorheriger Konsensbildung (PraktikantInnen, Kungeleiverdacht). Geringe TeilnehmerInnenzahl, langes Wahlverfahren. Keine Prioritätenliste der Projekte.

Was ein Ratschlag kann und was nicht, müsste vorher kommuniziert werden. Wie Attac tickt, muss stets kommuniziert werden. Moderation nicht mehr einkaufen. Leute einfangen, die wissen wollen, was sie machen können.

Wahlverfahren ging diesmal fix und man lernt Leute in Regionen kennen.

Umfrage in West: einige fühlten sich fremd, die Regionalgruppen sind getrennt von Diskussionen auf Bundesebene, Mischung aus Belehrung und Beliebigkeit. „Noch so ein Ratschlag ist für mich undenkbar.“ Diskussionsformen müssen so sein, dass die Leute das Gefühl haben, beteiligt zu sein. Prozess der Entscheidungsvorbereitung organisieren.

Dagegen: Ansprüche an Ratschlag nicht zu hoch schrauben.

Mehrere Verfahrensvorschläge: weiter diskutieren auf Klausur; das ist Aufgabe des Rates; Aufgabe der Ratschlagsvorbereitungsgruppe.

Konsens: 1. Wir überlassen es dem nächsten Rat, ob er über den Ratschlag diskutieren will. (Steffen Stierle bringt es in die VG - Rat ein)

2. Mit den Leuten, die in West gemailt haben, wird ein Treffen gemacht. Wir bitten einige von ihnen in die Ratschlags-VG.

5. Casino schließen

a) Stephan Schilling berichtet über den Stand der Dinge: am 1.11. gibt es das erste Kampagnentreffen in Frankfurt. Am 30.11. gibt es die Kundgebung in Berlin. Kommenden Montag wird beraten, was zum 18. European Banking Congress im November in Frankfurt gemacht wird. Es wird Rezession geben, Verschärfung der Krise wird auch wahrnehmbar werden. G 20 – Treffen angeregt von Sarkozy und Bush. Es wird internationale Machtverschiebungen geben. Falls eines der Gipfeltreffen der Reihe in Europa stattfinden wird, ist das für uns ein wichtiges Ereignis.

Beratungstreffen am 5.11. in Frankfurt mit Menschen aus potenziellen Bündnispartnern.

Diskussionsergebnisse: Finanzmarktkrise sollte auf Ratsklausur Schwerpunktthema sein

Wir brauchen eine vom Kokreis verantwortete Diskussionsliste, Attac-D reloaded.

Sami Atwa macht einen Aufschlag für ein Konzept.

Strategiedebatte längerfristig organisieren

Bündnisprozess anstoßen

Bildung- und Ausbildungsbereich verstärken

Mitmachaktionen

Mitglieder stärken

Leitfaden gegen rechts **Deborah Ruggieri**

Beratungstreffen am 5.11.08 11.00 Uhr bei IGM, Kerstin Sack und Hugo Braun berichten.

Nicht Organisationen, sondern Personen sind eingeladen. Von uns nehmen teil: Kerstin

Sack, Hugo Braun, Sabine Leidig, Stephan Schilling, Roland Süß, Jutta Sundermann, Chris

Methmann, Pedram Shahyar, Alexis Passadakis, Detlev v. Larcher, Hendrik Auhagen.

Die Moderation legt die Vorbereitungsgruppe fest.

Die Attac-Position trägt Stephan Schilling vor.

6. Über einen Arbeitsbereich "Öffentlichkeitsarbeit", der alle Themenfelder zusammen fassen soll, die mit der Außendarstellung von Attac zusammen hängen wird weiterhin beraten". Möglich wäre ein Treffen der Menschen, die sich bei Attac mit öffentlichkeitswirksamen Bereichen befassen (bspw. Presse, Homepage, Rundbrief, Basistexte, Kultur). Hut hat Sabine Zimpel.

7. **Arbeitsbereiche** vorläufige Besetzung:

Presse AG: Jutta Sundermann, Detlev v. Larcher, Hendrik Auhagen, Kerstin Sack, Stephan Schilling, Alexis Passadakis, Pedram Shahyar

Finanz-AG: Steffen Stierle, Detlev v. Larcher, Chris Methmann, Rene Zeitz

Büro-AG: Hugo Braun, Stephan Schilling, Chris Methmann, Sami Atwa

Fundraising: Jutta Sundermann

Rundbrief: Roland Süß, Sabine Zimpel, Alexis Passadakis

Rats-VG: Pedram Shahyar, Steffen Stierle

Protokolle: Johanna Schreiber

Anlaufstelle: Sami Atwa

Homepage: Sami Atwa, **Peter-Ulrich Peters**, Steffen Stierle

AG Internationales: Roland Süß, Johanna Schreiber, Peter-Ulrich Peters, Deborah Ruggieri, **Hugo Braun**, Kerstin Sack

AG-Gruppen: Deborah Ruggieri, Chris Methmann, Pedram Shahyar, Alexis Passadakis

Basistexte: verschieben wir auf nächste Sitzung, so lange Lena Brökel

Vorbereitung Ratschlag/SoAk: Kerstin Sack, Deborah Ruggieri

Herbstratschlag: vertagt

Kokreissitzungen: Chris Methmann, Stephan Schilling, René Zeitz, Jutta Sundermann

Wiss. Beirat: Rene Zeitz, **Kerstin Sack**, (Alexis Passadakis)

8. **Organisatorisches**

Die Treffen des Kokreises finden einmal im Monat statt in folgendem Wechsel: Hannover, Hannover, Frankfurt, Hannover, Hannover, Frankfurt...

Das nächste Treffen findet statt am 26.11.2008 in Hannover. Es wird ein Doodle für die Sitzungstermine der nächsten 3 Monate eingerichtet, auch Samstage sind möglich.
(Chris Methmann)

9.Sonstiges

Roland Süß: Der verschickte Nato Aufruf soll am 8. November im Bündnis verabschiedet werden. Daher müssen Kritik und Änderungsvorschläge vorher an Roland gemeldet werden. Den Sozialforumsprozess begleitet **Hugo Braun** weiter

Die TOPs "Kooperation mit Mehr Demokratie e.V. zum bundesweiten Volksentscheid" und "Kooperationsgespräche mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz" werden im Email-Verfahren abgestimmt.